

# TSV emotion



## 20 Jahre GoFit

Das vereinseigene Fitnessstudio feiert 20. Geburtstag und blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück.

## Bronze bei Fecht-EM

Alexandra Ndolo gewinnt die Bronzemedaille im Degenfechten bei der Heim-EM in Düsseldorf.

## Aufstieg in die ProA

Die Bayer Giants dominieren die ProB und steigen in die zweite Basketball-Bundesliga ProA auf.





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

[www.sport.bayer.de](http://www.sport.bayer.de)

# Höchstleistung



# Vorwort

## Anne Wingchen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weltrekorde beim Integrativen Sportfest, Bronzemedaille bei den Fecht-Europameisterschaften, Aufstieg der Bayer Giants, diverse anstehende Weltmeisterschaften mit Schwerpunkt Leichtathletik-WM, TSV-Sommerfest, 20 Jahre GoFit und und... Dieser Sommer ist wieder ein Paradebeispiel für das, was den TSV Bayer 04 ausmacht: Ein Mix aus Spitzen- und Breitensport in unzähligen Facetten.

Es würde den Rahmen sprengen, an dieser Stelle auf alle nennenswerten Ergebnisse oder Veranstaltungen einzugehen. Die eingangs genannten geben aber sicherlich den Querschnitt unseres Vereins sehr gut wieder. Besonders beeindruckend war es wieder, die herausragenden Leistungen der Para-Sportler beim Integrativen Sportfest hautnah mitzerleben.

Eine wahre Euphorie haben die Bayer Giants ausgelöst: Nach einer fulminanten Saison war das Finalspiel gegen Münster das I-Tüpfelchen – zum einen wegen des Meistertitels der 2. Bundesliga ProB, nicht weniger aber auch wegen der unglaublichen Zuschauerresonanz. An eine ausverkaufte Ostermann-Arena erinnern sich nur Basketballfans mit gutem Langzeitgedächtnis bis zurück in Erstliga-Zeiten vor über 10 Jahren. Der Aufstieg in die ProA ist schließlich der verdiente Lohn für die hervorragende Arbeit der

gesamten Abteilung.

Volles Haus gab es auch bei Veranstaltungen jenseits des Leistungssports. Das Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen des GoFit wurde von Mitgliedern und Gästen gut angenommen. Nachdem der Verein 1999 mit dem vereinseigenen Fitnessstudio Neuland betreten hatte, entwickelte sich das GoFit schnell zur Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Moderne Geräte, ausgebildetes Personal, aktuelle Kursangebote und ein familiäres Klima sind die Grundlage für die Popularität des Studios. Völlig zurecht ließen sich Besucher und Mitarbeiter Sekt und Geburtstagskuchen schmecken und haben auf »ihr« Studio angestoßen.

Zur Tradition gehört inzwischen das TSV-Sommerfest, das fast schon zuverlässig bei bestem Wetter auf der Kurt-Rieß-Anlage gefeiert wird. Unsere Mitglieder, Besucher, Freunde und Förderer haben wieder ausgiebig die Chance genutzt, in entspannter Atmosphäre einen wunderbaren Tag auf unserer Anlage zu verbringen. Und etwa zur Mittagszeit schloss sich der Kreis aus Spitzen- und Breitensport: Vor zahlreichen Interessierten und eingerahmt in andere sehenswerte Programmpunkte, ehrte unser Vereinsvorsitzender Klaus Beck die international erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge im zurückliegenden Jahr.



Anne Wingchen

Sportstars zum Greifen nah, auch das ist der TSV Bayer 04.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen einen schönen, sportlichen Sommer!

Ihre

Anne Wingchen  
Geschäftsführerin  
TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.



Neben Facebook ist der TSV Bayer 04 auch auf Instagram aktiv.

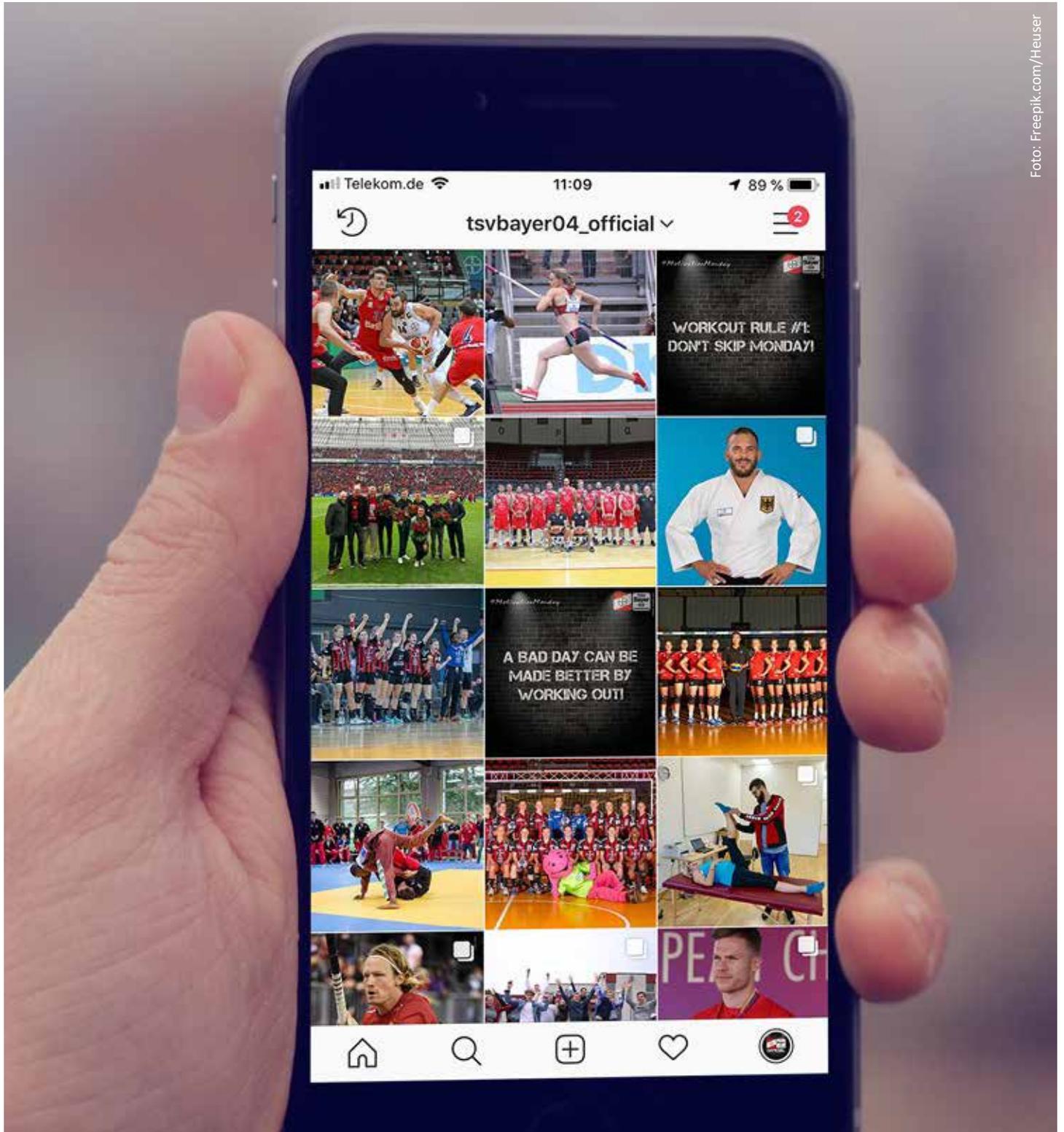


Foto: Freepik.com/Heuser

 [www.instagram.com/tsvbayer04\\_official](https://www.instagram.com/tsvbayer04_official)

# Inhalt



6



12



14



26

Thema	Seite
Vorwort Anne Wingchen	3
20 Jahre GoFit	6
TSV Sommerfest 2019	8
Alexandra Ndolo gewinnt EM-Bronze	12
Bayer Giants steigen auf	14
Handball	16
Volleyball	18
Fußball	20
Boxen	22
Röhrrad	23
Sportinternat	24
Neue Weltrekorde beim Integrativen Sportfest	26
Parasport	28
Faustball	31
Leichtathletik	32
BusinessLauf 3.0	34
TSV Bayer 04	36
Wer ist eigentlich... Simone Sečen?	40

## Impressum

### Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.  
Tannenbergsstraße 57  
51373 Leverkusen  
Tel. 0214-86800-73  
presse@tsvbayer04.de  
Erscheint 4x pro Jahr

### Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter  
plus Homepage  
Druckexemplare: 300

### Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

### Redaktion:

Alina Cymera, Oliver Heuser,  
Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

### Mit Beiträgen von:

Mareike Brischke, Deutscher Fechter  
Bund, Nico Feißt, Jörg Frischmann,  
Mario Gruben, Niklas Hodel, KS Verlag,  
Steffi Nerius, Uwe Pulsfort, Lara Stolle,  
Michael Zeihen

### Bilder:

Bayer AG, Jörg Dembinski,  
Ulrich Faßbender, Freepik.com,  
Mario Gruben, Oliver Heuser,  
Niklas Hodel, Marek Krings,  
KS Verlag, Ralf Kuckuck/DBS Akademie,  
Lichteht, Daniel Luetggen, mowy,  
Uwe Pulsfort, privat, Daniel Schäfer,  
Mika Volkmann

### Druck:

Druckerei Werbeschmiede

### Titelbild:

20 Jahre GoFit  
Foto: Ulrich Faßbender

### Satz & Layout:

Alina Cymera, Oliver Heuser



Studioliteerin Gaby Biesenbach (Mitte), Stellvertreterin Heike Peters (l.) und Trainerin Daggi Meiss schneiden den Geburtstagskuchen an

## Eine Erfolgsgeschichte mit vielen Kapiteln

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Das vereinseigene Fitnessstudio GoFit blickt auf sein 20-jähriges Bestehen zurück – 20 Jahre, die sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt haben und immer wieder kommen neue Kapitel dazu. Eine, die an dieser Geschichte kräftig mitgeschrieben hat, ist die heutige Studioliteerin Gaby Biesenbach, die zum Jubiläum viele gut gelaunte Gäste im Studio und drumherum begrüßen konnte.

Angefangen hatte alles im März 1999 ganz klein und beschaulich auf 280 Quadratmetern in der ehemaligen Judohalle sowie im Leichtathletik-Kraftraum der Kurt-Rieß-Halle. »Der Zulauf war aller-

dings so groß, dass wir Ende des Jahres schon 700 Studio-Mitglieder hatten und aus allen Nähten geplatzt sind. Zumal die Leichtathleten ja auch noch ihren Kraftraum nutzen wollten«, erinnert sich Gaby Biesenbach. Die Konsequenz: Der immer auf Innovation bedachte Verein entschloss sich zum großen Wurf und baute im Jahr 2001 ein vollwertiges Studio, angedockt an die Kurt-Rieß-Halle und mit 1.800 Quadratmetern Fläche.

Zwischenzeitlich wurde das Studio immer wieder modernisiert und setzt auch sonst in vielen Punkten auf höchste Qualität. »Das beginnt bei hervorragend ausgebildeten Trainern, die nicht nur mit Top-

Qualifikationen punkten, sondern auch die Fähigkeit und Zeit haben, auf die Mitglieder einzugehen«, berichtet Gaby Biesenbach. Mit Blick auf die Studio-Ketten zieht die ehemalige Leichtathletin gerne den Vergleich mit dem »Mercedes unter den Fitnessstudios« heran. Die sehr guten Leistungen spiegeln sich auch im Preis von 48,50 Euro pro Monat wieder. Allerdings: »Wenn die Qualität stimmt, sind die Menschen auch bereit, dafür zu bezahlen«, so die Erfahrung der Studioliteerin, für die die individuelle Begleitung der Mitglieder im Mittelpunkt steht. Das beginnt mit einem ausführlichen Anamnesegespräch, geht weiter mit daraus abgeleiteten Trainingsempfehlungen bis

zum Trainer, der auf der Trainingsfläche jederzeit ansprechbar ist.

Ein weiterer Schwerpunkt im GoFit ist der Kursbereich, der sich kontinuierlich an aktuellen Trends orientiert. Das war auch beim Jubiläum gut zu erkennen, wo Super Sunday Specials wie Hot Iron Cross, Yoga Flow oder Fitnessboxen angeboten wurde. Ein weiterer Programmpunkt an diesem Tag war das Beachvolleyballturnier, das von den Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Und wie es sich für eine anständige Feier gehört, sollten auch die Verpflegung und der Spaß nicht zu kurz kommen. Besonders lecker: Der eigens kreierte Jubiläumskuchen, der im Nu vergriffen war. Weiteres Highlight war die Fotobox, die unvergessliche Erinnerungsfotos garantierte, während die Kinder auf der Hüpfburg tobten. ■



Fotos: Faßbender

Einer der neueren Kurse – das Fitnessboxen – konnte natürlich auch ausprobiert werden

UP



Bei tollem Wetter und bester Laune wurde kurzerhand das »Indoor« vor dem Cycling gestrichen und an der frischen Luft geschwitzt



# Der perfekte Mix

## Das sportlich-familiäre TSV-Sommerfest hat wieder den Nerv der Besucher getroffen

Die Organisatoren des TSV-Sommerfestes blicken inzwischen auf einige schöne Veranstaltungen zurück. Das Sommerfest 2019 allerdings war nochmal eine Steigerung, auch hinsichtlich der Besucherzahlen. Bei besten Bedingungen wurde die 3.000er-Marke aus den Vorjahren locker gerissen.

Woran dieser Erfolg festzumachen ist, ist gar nicht so einfach auszumachen. War es die Kinderolympiade für die Jüngsten? Waren es die Mitmachangebote für die Erwachsenen? Die Eventstationen wie Seilrutsche, Bob-Anschubsstation, Kistenklettern oder Fußball-Rodeo? Oder

haben die Spitzensportler, die für ihre Erfolge geehrt wurden, die Zuschauer gelockt? Vielleicht das mobile Musik-Trio Rumbacoustic? Oder war es wieder das abwechslungsreiche Bühnenprogramm von Kindertanzen, Sportgymnastik und Bayer Giants Dancers über die Demonstrationen von Fitnessangeboten bis hin zur spektakulären Turn-Show?

»Es war einfach den ganzen Tag über eine außerordentlich nette Stimmung und man hat nur in glückliche und zufriedene Gesichter gesehen«, blickt TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen zurück. Und neben dem Programm hatte

sicherlich auch das Wetter einen großen Anteil. »Es waren mit trockenen 20 bis 25 Grad die perfekten Bedingungen«, resümierte Anne Wingchen, die wieder die Moderation des Bühnenprogramms übernommen hatte.

Neben den unterschiedlichen Darbietungen bekamen die Besucher erneut einige Spitzensportler zu sehen. Schon traditionell nutzt der Verein die Gelegenheit, seinen international erfolgreichen Athleten zu gratulieren (siehe Kasten). ■

UP

## International erfolgreiche Sportler geehrt

Im Mittelpunkt der Ehrungen standen diesmal die paralympischen Athleten, die bei den Europameisterschaften in Berlin erfolgreich gewesen waren. Vereinsvorsitzender Klaus Beck überreichte Markus Rehm (Gold Weitsprung, 100m Staffel), Johannes Floors (Gold 200m, 400m, 100m Staffel, Silber 100m), Irmgard Bensusan (Silber 100m, 200m) und Johannes Bessell (Bronze 1.500m) ihre Urkunden und Präsente. Ebenfalls bei einer EM waren die Judokas mit geistigen Behinderungen in London erfolgreich: Andre Conen (Silber), Valentin Freitag (Silber), Stefanie Knopp (Bronze) und Wolfgang Trost (Bronze). Verhindert waren die weiteren Medaillengewinner Alexandra Ndolo (Fechten), Tobias Pollap (Para-Schwimmen), Heinrich Popow und Felix Streng (beide Para-Leichtathletik).



TSV-Vorsitzender Klaus Beck mit den erfolgreichen Para-Sportlern Markus Rehm, Irmgard Bensusan, Johannes Bessell und Johannes Floors, sowie den Trainern Sara Grädtker und Matthias Esser (v.l.)

# Sommerfest 2019 – Impressionen

Mit Fotos von Ulrich Faßbender





# Alexandra Ndolo gewinnt EM-Bronze



## Großer Jubel bei Alexandra Ndolo: Bei den Europameisterschaften in Düsseldorf hat die Degenspezialistin die Bronzemedaille gewonnen.

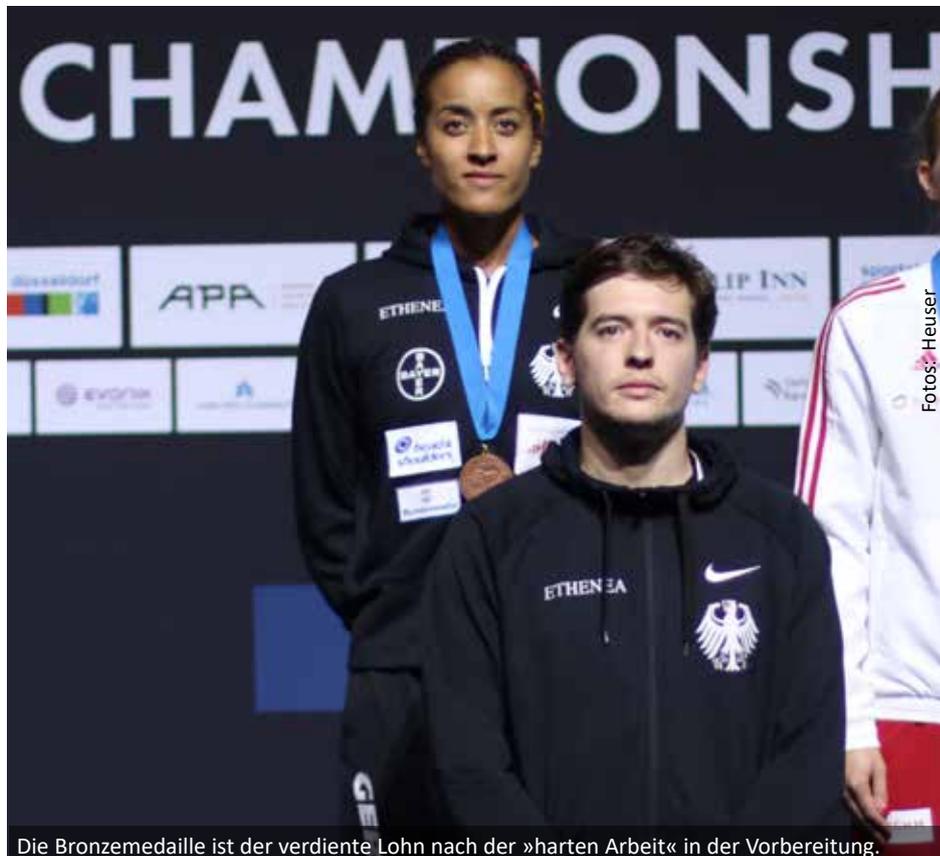
Im Moment als Alexandra Ndolo die Bronzemedaille gewonnen hat, reißt sie die Arme nach oben und schreit ihre Freude hinaus (links)

Nach einem recht unspektakulären Auftakt traf Ndolo im Achtelfinale auf ihre Vereinskollegin Alexandra Ehler. Diese hatte hier das Nachsehen und beendet damit das Einzel der EM auf dem 13. Platz. »Alex Ehler hat heute auch ganz stark gefochten. Schade, dass beide gegeneinander fechten mussten. Auch sie war heute in der Lage in die Top Acht zu kommen«, sagte Bundestrainer Dominik Csobo.

Im Viertelfinale konnte Ndolo ab dem zweiten Drittel des Gefechtes noch zulegen und mit euphorischer Unterstützung des Publikums das Gefecht gegen Maria Udrea aus Rumänien gewinnen. Im Halbfinale hielt Ndolo lange gegen die Französin mit und verlor erst zum Schluss das Gefecht (12:15).

»Ich bin wirklich sehr zufrieden mit Alex. Sie hat es geschafft sich in schwierigen Momenten auf die Situation einzustellen und ist ruhig geblieben. Die Saison war für sie sehr schwer, da Alex häufig mit einem Treffer verloren hat. Ihre Leistung war immer gut und ein solches Ergebnis kann sie immer abrufen«, sagte Csobo. Auch Alexandra Ndolo war glücklich über den Gewinn der Bronzemedaille: »Die harte Arbeit dieser Saison hat sich bereits ausgezahlt«, resümierte die Bayer-Fechterin. Doch die ehrgeizige Athletin blickt natürlich noch weiter nach vorne: »Es ist immer noch ein langer Weg – Schritt für Schritt Richtung Tokio 2020«. ■

DFB/UP



Die Bronzemedaille ist der verdiente Lohn nach der »harten Arbeit« in der Vorbereitung.

### Die weiteren Platzierungen:

#### Degen-Einzel:

<b>Alexandra Ehler</b>	<b>Platz 13</b>
<b>Ricarda Multerer</b>	<b>Platz 39</b>
<b>Lukas Bellmann</b>	<b>Platz 49</b>

#### Degen-Team:

<b>Alexandra Ehler, Alexandra Ndolo &amp; Ricarda Multerer</b>	<b>Platz 6</b>
<b>Lukas Bellmann</b>	<b>Platz 7</b>



Die Bayer Giants feiern mit nur zwei Niederlagen in der kompletten Saison als ProB-Meister den Aufstieg in die zweite Basketball-Bundesliga ProA

# Erfolge auf allen Ebenen

Basketballer feiern Aufstiege in die »ProA« und 1. Regionalliga und spielen in der NBBL in der höchsten Division

Die seit vielen Jahren erfolgreichste Saison liegt hinter den Basketballern des TSV Bayer 04. Und damit ist längst nicht nur das Aushängeschild der Basketball-Abteilung, die erste Mannschaft der Bayer Giants, gemeint. Aber das Team von Hansi Gnad hat mit dem souveränen Aufstieg in die ProA natürlich den meisten Glanz verbreitet und die Fans der Sportart in Massen in die Ostermann-Arena gelockt. Unvergessen für alle Anwesenden wird das zweite Finale gegen Münster bleiben, das auch dank der großen Unterstützung des Gäste-Anhangs in einer phantastischen

Atmosphäre stattfand. 2600 Zuschauer ließen die ehrwürdige »Rundsporthalle« in ihren Grundfesten erbeben.

Dass die Giants nach einer tollen Leistung absolut verdient den Titel holten, rundete den Abend Anfang Mai ab. »Das wird für alle unvergessen bleiben, denn so etwas in so einer Stimmung erlebt man nur einmal«, meinte Giants-Center Marian Schick stellvertretend für sein Team.

Nach dem Titel und der kurz darauf folgenden Zusage, den Aufstieg in die

zweithöchste deutsche Spielklasse auch wahrzunehmen, begannen die personellen Planungen. Das Team wird möglichst zusammengehalten und nur punktuell ergänzt. Diese Idee geht bislang weitestgehend auf. Zum aktuellen Zeitpunkt verlässt nur Center-Talent Lars Thiemann den Club. Er wechselt nach Kalifornien auf ein College. Eine tolle Chance für den 19-Jährigen. Als Neuzugang steht bislang der US-Amerikaner Greg Logings Jr. fest. Ein erfahrener Akteur, der schon viel in der Welt rumgekommen ist, der aber mit Chemnitz und Hamburg auch schon in

der ProA spielte. »Er soll uns sowohl von Außen als auch unter den Körben weiterhelfen«, berichtet Hansi Gnad. Der Coach sucht derzeit noch mindestens nach einem neuen Center.

Nicht nur die 1. Mannschaft tritt in einer höheren Liga an; auch die 2. Mannschaft von Jacques Schneider hat nach einer Klasse Saison den Sprung in die nächsthöhere Klasse geschafft: In der 1. Regionalliga geht es zukünftig an den Start. Für die Giants bedeutet der Aufstieg eine perfekte Möglichkeit, junge Spieler früh an das höhere spielerische Niveau und die robustere Physis im Seniorenbereich heranzuführen. Fast alle Mannschaften der 1. Regionalliga verfügen über einen US-Amerikaner, das verdeutlicht die Professionalität dieser Liga. Gecoacht wird die Mannschaft zukünftig vom Engländer

Matthew Watson, da Jacques Schneider als Co-Trainer in der ProA und als Coach der NBBL-Truppe ausgelastet ist.

Abgerundet wird der positive Auftritt der Basketballer vom NBBL-Team, das zukünftig in der Nordgruppe der neu ausgerichteten Nachwuchsbundesliga auf Korbjagd geht. Damit zählt der Giants-Nachwuchs zu den 16 besten deutschen U19-Jugendmannschaften. Der Aufwand für die Jugendlichen wird durch die Modifizierung des Spielbetriebs größer. »Die Touren in der Nord-Gruppe gehen bis nach Berlin; das ist schon eine Hausnummer. Auf der anderen Seite ist die Einteilung in die Top 8 des Nordens auch eine Auszeichnung unserer Arbeit«, weiß Geschäftsführer Achim Kuczmann. ■

Michael Zeihen



Foto: Heuser

In seiner ersten Saison als Cheftrainer führt Hansi Gnad (rechts) die Bayer Giants zum Aufstieg



Foto: privat

Auch die zweite Mannschaft der Bayer Giants steigt auf und tritt künftig in der 1. Regionalliga an

# Vom »Klebemädchen« zum Final Four-MVP

Die Karriere von Mareike Thomaier beim Elfen-Nachwuchs führt steil nach oben. Der »Welpenschutz« läuft aber allmählich aus, jetzt will sie sich in der Bundesliga beweisen

»Sie ist das erste Mädchen, das es geschafft hat, vom Grundlagentraining, das ich schon früher für kleine Kinder gegeben habe, zu einer Spielerin mit Bundesligavertrag zu werden.« Diese Aussage von Renate Wolf, Geschäftsführerin der Werkselfen und langjährige Trainerin, ist daher auch einzigartig und gilt Mareike Thomaier. Die war damals 10 Jahre alt und spielte seit ihrem sechsten Lebensjahr bei Blau-Weiß Hand. Heute zählt sie »schon« 18 Jahre und wurde unlängst beim Final Four-Turnier um die Deutsche A-Jugend-Meisterschaft zur MVP des Turniers gekürt. Darüber hinaus wurde sie in den Kader des DHB berufen und fährt dieses Jahr als Captain zur U 19 EM nach Győr in Ungarn.

Eine tolle Entwicklung der Spielmacherin, an deren Anfänge in Leverkusen sich Renate Wolf noch sehr gut erinnern kann. »Sie konnte damals athletisch und spielerisch mit den Jungs mithalten. Auch ihre Führungsqualitäten waren schon früh zu erkennen. Ich weiß noch, dass ich ihr damals, als sie aus meiner Trainingsgruppe quasi »rausgewachsen« war, gesagt habe, dass ich sie später mal bei den Werkselfen in der 1. Bundesliga sehen möchte«, erzählt Wolf. Thomaier, die angehende Psychologie-Studentin, hat sich vorbildlich an den Wunsch Wolfs gehalten. Das Auge für das Talent Thomaier hatte Renate Wolf nicht getäuscht. Ein gesunder Ehrgeiz; der Wille, Verantwortung zu übernehmen; der Wunsch, sich stetig verbessern zu wollen und daher auch viel in den Sport zu investieren – das und noch

einiges mehr zeichnet Mareike Thomaier aus, deren erstes großes Vorbild Anna Loerper war, die bei den Elfen zur Nationalspielerin heranreifte. »Ich bin damals mit Anna als Einlaufmädchen zu den Spielen eingelaufen. Sie wurde danach mein Vorbild«, berichtet die 18-jährige DHB U19-Nationalspielerin. Sie hatte alle dualen Schienen des Ausbildungsvereins TSV Bayer 04 Leverkusen durchlaufen. Ob im Klebetraining, Mannschaftstraining der Jugendteams, DHB-Stützpunkt oder aber im Sportinternat – sie wurde optimal gefördert und vor allem gefordert. Sie wirkt für ihr immer noch junges Alter bereits sehr reif, reflektiert. Eigenschaften, die ihr auf dem Spielfeld entgegenkommen. Dort hat sie als Rückraum Mitte die Aufgabe, das Spiel ihres Teams zu organisieren, dabei aber auch ihre eigene

Torgefahr auszuspielen. In der Jugend gelang ihr das herausragend. »Niederlagen sind für mich wichtig. Sie sind Ansporn, weiter an sich zu arbeiten und sich, aber auch das Team zu verbessern.« Diese Einstellung wird ihr wohl auch zukünftig den Weg bereiten.

Dann wird es nicht dabeibleiben, dass sie vom »Klebemädchen« zur MVP in der Jugend heranreifte; sie wird auch in der Bundesliga ihren Weg gehen. »Wenn sie von großen Verletzungen verschont bleibt, weiterhin an sich arbeitet und neuen Dingen gegenüber aufgeschlossen ist, dann kann sie eine wie Anna Loerper werden«, ist sich Renate Wolf sicher. Und die hat sich schon damals bei der »kleinen« Mareike schon nicht getäuscht. ■

Michael Zeihen



Mareike Thomaier blickt auf eine erfolgreiche Jugend-Laufbahn zurück. Jetzt will sie in der Bundesliga Fuß fassen

Foto: Lichtecht



Jörg Hermes ist auch in der kommenden Saison Headcoach der Juniorelfen

# Erfolgsduo macht weiter

Jörg Hermes und Assina Müller bleiben für die Juniorelfen verantwortlich

Es bleibt, wie es war – Jörg Hermes als Headcoach und Assina Müller werden auch in der Saison 2019/20 verantwortliche Trainer der A-Juniorinnen/Juniorelfen des TSV Bayer 04 Leverkusen sein. In Personalunion wird Assina als ausgebildete Physiotherapeutin auch die Physioeinheiten mit den Spielerinnen durchführen. »Es ist für uns enorm wichtig, dass wir mit diesem Trainergespann weiterarbeiten können. Die beiden sind in dieser Funktion sehr gut zusammengewachsen und haben unsere Ausbildungsphilosophie verinnerlicht. Sie genießen entsprechend unser Vertrauen«, erklärt Renate Wolf als Geschäftsführerin der Handballabteilung im TSV Bayer 04. Jörg Hermes ist darüber

hinaus weiterhin verantwortlicher Trainer für den DHB-Stützpunkt am Standort Leverkusen. Er hatte als Co-Trainer von Renate Wolf vor drei Jahren in Leverkusen angefangen. Assina Müller hatte unlängst - wie ihre Vereinskolleginnen Jenny Karolius und Anne Krüger - die B-Lizenz-Trainerausbildung beim DHB durchlaufen und gehört jetzt schon seit einigen Jahren zum Trainerstab der Werkselfen. Und natürlich steht für das Duo auch in diesem Jahrganz oben auf der To-Do-Liste, etliche neue Spielerinnen schnellstmöglich zu integrieren und ein echtes Team zu formen. Dabei werden »alteingesessene« Akteurinnen wie Kim Hinkelmann (sie ist seit 2011 in der Bayer-Jugend), Lilli Holste,

Sophia Cormann, Jule Polsz, Loreen Veit oder Alexandra Humpert das Gerüst bilden. Derweil stehen auch externe Zugänge fest. Vom HCD Gröbenzell kommt Anna-Lena Boulouednine, die gerade erst mit der deutschen U17-Auswahl die Bronzemedaille bei der Beach-EM nach einem 2:0 über die Niederlande gewonnen hat. Vom BTB Aachen kommt die Linkshänderin Viola Leuchter, und von der HSG Wittlich, dem Heimatverein unserer »Werkselfe« Jennifer Souza, wechselt Marie Teusch unter das Bayerkreuz. Anna-Lena und auch Marie werden das Sportinternat Leverkusen besuchen. Die Gleise sind also gelegt! ■

Frank Graf

# Ein Neuer auf der Kommandobrücke

Nach 13 Jahren übergibt Zhong Yu Zhou die Verantwortung als Trainer seinem bisherigen »Co« Tigin Yaglioglu

Die Anhänger der Bayer Volleys, so nennt sich die Zweitliga-Volleyball-Truppe des TSV Bayer 04 zukünftig, werden sich in der kommenden Saison nicht nur an den neuen Namen, sondern auch an viele neue Gesichter gewöhnen müssen. Dies bedeutet in einer Mannschaftssportart automatisch, dass ebenso viele vertraute Gesichter nicht mehr dabei sein werden. Gesichter, die zu Akteurinnen gehörten, die sich als Vizemeister hinter dem souveränen Meister Borken mit

einer tollen Platzierung verabschieden konnten. Aber noch gravierender wird der Wechsel auf der Trainerbank sein: Zhong Yu Zhou, der chinesische Coach, hat nach 13 Jahren seine Tätigkeit beendet. »Zhong Yu hat den Entschluss selbst gefasst. Er konnte den Druck, gerade in engen Spielen, nicht mehr positiv für sich verarbeiten. Daher hat er aus gesundheitlichen Gründen beschlossen, sein Amt niederzulegen«, erklärt Abteilungsleiter Jürgen Rothe den Entschluss

seines langjährigen Weggefährten, der in den zehn Jahren in der 2. Liga viermal Meister, viermal Vizemeister und zweimal Dritter wurde. Eine überragende Bilanz.

Die Vakanz auf der Position hielt aber nicht lange an. Tigin Yaglioglu, bislang als Co-Trainer neben Dieter Becker die rechte Hand von Zhong Yu Zhou, wird den Job übernehmen. »Es war recht schnell klar, dass Tigin Nachfolger von Zhong Yu wird. Wir freuen uns, dass er die Arbeit fortsetzen und sicher auch mit neuen Impulsen versehen wird«, berichtet Jürgen Rothe. Yaglioglu selbst meint: »Ich bin sehr stolz und empfinde es als große Ehre, dass man mir das Vertrauen schenkt, die Mannschaft zu coachen.

Gleichzeitig macht es mich aber auch etwas traurig, dass Zhong Yu, von dem ich in den letzten Jahren viel gelernt habe und den ich als Menschen sehr schätze, nicht mehr da sein wird«, schildert der neue Trainer seine Gefühlslage. Tigin Yaglioglu wird immerhin noch auf einen Kern alter Spielerinnen zurückgreifen können.

Und dieser Kern besteht aus Stammspielerinnen: Zuspielerin Malin Schäfer, Diagonalspielerin Rebecca Schäperklaus sowie die beiden Angreiferinnen Sarah Overländer, Sarah Wolfschläger und Anna Hoja, die als Kapitänin eine ganz wichtige Rolle im Teamgefüge innehat.



Das Gesicht der Bayer Volleys wird sich in der kommenden Saison auf und abseits des Spielfeldes stark verändern

»Ich bin sehr froh, dass diese Vier bleiben, denn sie bilden das Gerüst der neuen Mannschaft, die ansonsten aus sehr jungen, talentierten Spielerinnen bestehen wird«, erklärt Yaglioglu. Als Neuzugänge stehen bislang Alexa Kaminski (VCO Berlin), Clara Wübbecke (VC SFG Olpe), Klara Single (Stuttgart) und die 16-jährige Maya Mehle (aus dem Faustball-Team des TSV) fest. ■

Michael Zeihen

**Saisonstart 2019/2020:**

**14. September 2019**

**20:00 Uhr in der Ostermann-Arena**

**Bayer Volleys vs. VfL Oythe**

[www.bayer-volleyball-bundesliga.de](http://www.bayer-volleyball-bundesliga.de)



Zhong Yu Zhou (oben) beendet nach 13 Jahren auf eigenen Wunsch sein Engagement unter dem Bayerkreuz. Nachfolger wird sein bisheriger Co-Trainer Tigin Yaglioglu (rechts)



## Weichen für die neue Saison sind gestellt

Die Bayer 04-Frauen sind aus der Sommerpause zurückgekehrt und haben die Vorbereitung auf die neue Spielzeit in der Flyeralarm Frauen-Bundesliga aufgenommen

Nach dem geglückten Klassenerhalt sind die Weichen für die neue Saison 2019/20 mittlerweile gestellt: Achim Feifel wurde als neuer Cheftrainer der Bundesliga-Frauen verpflichtet, der 54-Jährige unterzeichnete beim Werkslub einen Zwei-Jahres-Vertrag. Er folgt auf Verena Hagedorn, die sich schon frühzeitig entschieden hatte, zurück zum Trainerlehrstab des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) in ihre alte Position als Verbandssport-Lehrerin zu wechseln. Nach Saisonende wurde bekannt, dass auch ihr Co-Trainer Eskandar Zamani Bayer 04 verlässt. Als neue Assistenztrainerin agiert ab sofort Jacqueline Dünker, einst als Spielerin Teil des Leverkusener Aufstiegssteams von 2010, die acht Jahre nach ihrem Abschied nun unter Bayer-Kreuz zurückkehrt.

»Mit Achim Feifel setzen wir ganz bewusst auf einen etablierten und mit dem Frauenfußball seit langem verbundenen Cheftrainer«, betont Bayer 04-Sportdirektor Simon Rolfes. »Seine Qualität und besondere Fähigkeit, ein Team zu stabilisieren und es gleichzeitig mit jungen, hungrigen Spielerinnen weiterzuentwickeln, passen hervorragend zu unserem Anforderungsprofil.« Der Fußball-Lehrer und Diplon-Sportpädagoge aus Schwäbisch Gmünd in Baden-Württemberg blickt auf eine enorme Erfahrung als Trainer zurück: 1990 begann er als Jugendtrainer, im Rahmen seines Erwerbs der DFB-Fußball-Lehrer-Lizenz kreuzten sich die Wege des künftigen Leverkuseners mit Bayer 04 erstmals bei einem einmonatigen Praktikum bei der Werkself unter dem damaligen Cheftrainer Christoph

Daum sowie im Nachwuchsleistungszentrum. »Ich freue mich sehr, als Trainer von Bayer 04 in die Frauen-Bundesliga zurückzukehren. Der Verein bietet sehr gute Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Spielerinnen, der Mannschaft und des gesamten Umfeldes. Ich spüre das Vertrauen und es ist wunderbar, künftig ein Teil der Bayer-Familie zu sein«, so Feifel.

Erste Berührungspunkte mit dem Frauen-Fußball hatte Feifel 2003 als Assistenzcoach bei der deutschen U23-Nationalmannschaft. 2005 übernahm er daraufhin die Bundesliga-Frauen des Hamburger SV, bevor er 2012 den Schritt zum russischen Erstligisten und Champions-League-Teilnehmer FC Rossiyanka wagte und die Mannschaft bis ins Vier-

telfinale des UEFA Women's Cup führte. Nach einem Jahr in Russland und einer Saison als Co-Trainer beim 1. FFC Turbine Potsdam kehrte Feifel schließlich zurück zum HSV, wo er zunächst als Trainer im Nachwuchsleistungszentrum und zuletzt als Technischer Leiter sowie Individual- und Assistenztrainer in der Jugendabteilung tätig war.

Anfang Juli hat das neue Trainerteam den Trainingsbetrieb mit der Mannschaft aufgenommen. Die Kaderplanung für die neue Saison ist bereits vorangeschritten: In Elisabeth Mayr (zum FC Basel), Laura Radke (zum MSV Duisburg), Louise Ringsing, Madeline Gier, Ana Cristina Oliveira Leite (alle Verträge ausgelaufen) und Anne Hopfengärtner (Karriereende) verlassen sechs Spielerinnen den Verein.



Erleichtert fallen sich die Bayer 04-Frauen in die Arme

Zwei Neuzugänge für den Angriff stehen derweil schon fest: Die 24-jährige ungarische Nationalspielerinnen Dóra Zeller von der TSG Hoffenheim und Milena Nikolić (26) vom SC Sand, die für die Nationalmannschaft Bosnien-Herzegowinas spielt, wechseln unter Bayer-Kreuz. Zudem haben Barbara Reger, Pauline Wimmer, Ann-Kathrin Vinken, Frederike Kempe, Melissa Friedrich und Katharina Prinz sowie von Lena Uebach, die aktuell zusammen mit Mannschaftskollegin Juliane Wirtz mit der deutschen U19-Nationalmannschaft um die Europameisterschaft spielt und später zur Mannschaft stößt, ihre Verträge verlängert. ■

KS-Verlag



Fotos: KS Verlag

Achim Feifel ist neuer Cheftrainer bei den Bayer 04-Frauen



Riesenjubil herrschte bei den Bayer 04-Frauen nach dem Klassenerhalt in der 1. Bundesliga



Foto: Gruben

Sportwart Markus Liever mit den TSV-Boxern Raman Murad, Saidcan Illbeyi und Abasin Muhammad

## DM-Titel für Saidcan Illbeyi

Bei den Hochschulmeisterschaften zeigten die TSV-Boxer ansprechende Leistungen

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Cottbus war der TSV mit drei studierenden Athleten vertreten.

In der Klasse bis 69 im Kilogramm boxte im B-Feld Saidcan Illbeyi, der an der UE Iserlon-Berlin-Hamburg BWL studiert. Ebenfalls in der 69er-Klasse, jedoch im A-Feld, startete Abasin Muhammed. Er studiert an der Uni Düsseldorf Volkswirtschaftslehre. Im Halbschwergewicht bis 81 Kilogramm kämpfte Raman Murad, der an der TH Köln Wirtschaftsingenieurwesen studiert.

Saidcan Illbeyi besiegte im Halbfinale Wilhelm Pankratz von der TU Dortmund. Im Finale traf er auf Selekc Jampolski von der UNI Erlangen-Nürnberg, den er ebenfalls nach Punkten besiegte und somit Deutscher Hochschulmeister 2019 wurde.

Abasin Muhammed bekam es im Halbfinale sofort mit Daniel Meyer, dem Dritten der letzten Deutschen Meisterschaften zu tun. Abasin zeigte über die volle Distanz der drei Runden eine sehr gute und ansprechende Leistung. Trotz der knappen Niederlage hat der mitgereiste

Sportwart Markus Liever festgestellt, dass Abasin sich durchaus schon mit der Deutschen Spitze messen kann.

Raman Murad besiegte im Halbfinale Mahdi Nasef von der UNI Duisburg-Essen nach Punkten. Im Finale traf er auf Jewgenij Bitjakow von der UNI Jena, gegen den er leider durch Abbruch in der 3. Runde wegen einer Verletzung verlor. Markus Liever bestätigte allen TSV Athleten eine sehr gute Leistung, auf die man weiter aufbauen kann. ■

Mario Gruben

# Ella Köhler wird Deutsche Meisterin 2019

Die besten deutschen Rhönradturner trafen sich in Leverkusen zu den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften. Von den 101 Teilnehmern aus ganz Deutschland, stellte Bayer 04 sechs Turnerinnen, die sich zuvor bei den Norddeutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften qualifiziert hatten.

Der erste Tag war der Wettkampftag der Turner aus der AK15-16, sowie der AK17-18. Die Leverkusener Jugendturnerinnen Zoe Stolle, Selina Stöffler und Lucy Bodewein starteten in der AK15-16. Alle drei zeigten, trotz kleineren Wacklern, starke Übungen und konnten sich im Vergleich

zu den Norddeutschen Meisterschaften teilweise verbessern. Am Ende sprangen Platz 14 für Zoe, Platz 20 für Selina und Platz 21 für Lucy dabei heraus.

Am Sonntag waren die Jüngeren Altersklassen dran. Mia Sophie Schmidt, Svea Bloß und Ella Sophie Köhler starteten jeweils in der AK12 oder in der AK13-14. In der AK13-14 hatte Svea mit kleinen Patzern zu kämpfen und sicherte sich am Ende einen tollen 12. Platz.

Mia schaffte in der AK12 die Überraschung. Sie turnte ihre Übungen gut durch und bekam dementsprechend

gute Werte. Am Ende holte sie sich die deutsche Vizemeisterschaft.

Ella Köhler war als Titelfachkandidatin ins Rennen gegangen. Die norddeutsche Jugendmeisterin konnte ihrer Rolle dabei gerecht werden und zeigte starke Übungen. Mit den Tageshöchstwertungen in Sprung und Gerade setzte sie sich gegen die Zweit- und Drittplatzierte aus Rimpard durch. Vor heimischem Publikum wurde sie schließlich zur Deutschen Meisterin gekürt und nimmt damit im nächsten Jahr an den Qualifikationen für die Weltmeisterschaft 2020 in New York teil. ■

Lara Stolle



Ella Köhler gewann vor heimischem Publikum die Deutsche Meisterschaft

# Unmittelbare Vorbereitung auf die Berufswelt

Das Sportinternat Leverkusen arbeitet, seit jetzt schon 4 Jahren, mit der Personalmanagement-Agentur impegio zusammen

Im Sportinternat wird duale Karriere großgeschrieben und diese sollte nicht mit dem Erreichen des Schulabschlusses beendet sein. Aktuell werden in enger Zusammenarbeit mit impegio und den Laufbahnberatern des Olympiastützpunkt Rheinland für die Schulabgänger des Sportinternats die weiteren beruflichen Schritte vorbereitet. Das Sportinternat hat sich dazu entschieden, die Berufsberatung schon im Mai mit den Schulabgängern des nächsten Jahres zu beginnen.

Franziska Prinz, Nationalspielerin im Basketball und Schülerin am Landrat Lucas Gymnasium in der Q1, hat an dieser Beratung teilgenommen und ist nun zuversichtlich für die nächsten Schritte: »Ich hoffe, dass mir durch die Analyse meiner Fähigkeiten eine Berufsempfehlung gegeben wird, die zu mir passt. Zudem wünsche ich, dass Berufe, die mich bereits interessieren, basierend auf meinen Fähigkeiten bewertet werden«, erklärt Franziska. »Ich möchte einen Beruf finden, der mir Spaß macht, und vor allem einen Plan haben, wie die Vorbereitung direkt nach der Schule bis zum Beruf weitergeht.«

Internatsleiterin Steffi Nerius erklärt, warum die Beratung schon relativ früh einsetzt. »Die Erfahrungen haben gezeigt, dass man dann schon früher in die Bewerbungsphase für einige Ausbildungsplätze einsteigen kann oder auch schon für ein

Studium einen Aufnahmetest machen kann«, erklärt Steffi Nerius. »Die Durchführung einiger Praktika in der Orientierungsphase der Berufsfindung bietet für die Sportler gute Möglichkeiten, sich mit dem zukünftigen Beruf zu beschäftigen. In der direkten Abiturvorbereitung gehen sonst manche Deadline und auch Zeit verloren«, erläutert die ehemalige Speerwurf-Weltmeisterin weiter.

Die Beratung startet mit einer ersten Potentialanalyse und dessen Auswertung. Weiter geht es dann mit einer Studienplatzberatung oder aber der Vermittlung von Praktikumsplätzen bis hin zu einem Bewerbertraining und weiter zu einem Ausbildungsplatz (zum Beispiel Bayer-Sportlerklasse aber auch andere Partner des Netzwerks von impegio). »Das alles passiert natürlich in enger Kooperation



Franziska Prinz hat bereits an der Erstberatung teilgenommen

mit dem Leistungssport und unter Berücksichtigung der dazugehörigen Anforderungen«, betont Steffi Nerius.

Viele Arbeitgeber freuen sich mit Leistungssportlern zusammenzuarbeiten. Eventuell muss der Arbeitgeber in den Jahren der aktiven Laufbahn noch auf den Sportler zu gegebenen Zeiten verzichten. Anschließend freut sich aber jeder umso mehr, auf die tatkräftige Unterstützung in seinem Team von einem ehrgeizigen, teamfähigen, zielstrebigem, nach Niederlagen weiter machenden, Leistungssportler.

Das Thema Duale Karriere hat sich auch die Sportstiftung NRW seit Jahren ganz groß auf die Fahne geschrieben. Als Vertreter der Sportstiftung hat sich daher auch Sebastian Burg ein Bild von dem Erstgespräch mit den Sportlern gemacht,

um in den nächsten Schritten das Sportinternat diesbezüglich noch weiter zu unterstützen. Auch er unterstreicht, dass »das harmonische Zusammenspiel der einzelnen Partner in Leverkusen ein großer Pluspunkt und insofern optimal für die Sportlerinnen und Sportler ist.« ■

SN

#### Das Sportinternat

Das Leverkusener Sportinternat ist kein klassisches „Vollinternat“, sondern bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit in Wohngemeinschaften und Gastfamilien in Leverkusen zu wohnen. Die Konzeption des „Sozialpädagogisch betreuten Wohnens“ wurde gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland erarbeitet. Die Betreuung erfolgt über ein Netzwerk von Lehrern, Sozialpädagogen, Trainern, Psychologen, Ärzten, Physiotherapeuten usw.. Zentrale Anlaufstelle ist das Gebäude an der Windthorststraße, wo die Jugendlichen zu Mittag essen und individuell schulische Unterstützung bekommen können. Aktuell besuchen 50 Athleten das Sportinternat.



**Duale Karriere heißt für uns: working next level**

Mehr Infos unter: [duale-karriere.impegio.de](https://duale-karriere.impegio.de)

**impegio**  
working next level



Johannes Floors lief in zwei Rennen zwei Weltrekorde beim Integrativen Leichtathletik Sportfest

## Neun Weltrekorde beim Integrativen Sportfest

Optimale Bedingungen, neun Weltrekorde und viele Bestleistungen: Das 9. Integrative Sportfest des TSV Bayer 04 Leverkusen bot mit seinem attraktiven Teilnehmerfeld wieder einmal Parasport auf dem höchsten Niveau. Johannes Floors und Irmgard Bensusan knackten jeweils gleich zwei Weltrekorde

L Leverkusens Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann frohlockte schon die ganze Woche, dass die Bedingungen top sein könnten – und als nach dem ersten 100-Meter-Lauf der Rückenwind gerade so noch zulässig war, sah er sich bestätigt. Dabei musste er kurz zuvor noch schlechte Nachrichten verkraften: Frederike Koleiski, David Behre, Markus Rehm und Felix Streng konnten krankheits-

oder verletzungsbedingt nicht starten, auch der Paralympics-Zweite Atsushi Yamamoto, der mit dem japanischen Team schon zwei Wochen in Leverkusen verbracht hatte, meldete sich ab.

»Wenn du so ein Starterfeld auf die Beine stellst und dann deine eigenen Athleten nicht dabei sein können, schmerzt das immer. Das tut mir echt leid für sie«, sagte

Frischmann, der von seinen restlichen Athletinnen und Athleten vor einer tollen Zuschauerkulisse dann aber reihenweise starke Zeiten und Weiten präsentiert bekam – neben vier Weltrekorden, einem Europa- und zwei deutschen Rekorden gab es zudem 17 Bestleistungen.

Rekordjäger Nummer eins war Johannes Floors, der schon im Vorlauf mit

10,74 Sekunden eine Hundertstel unter der 100-Meter-Weltrekordmarke blieb – und sich im Finale dann angetrieben von der Konkurrenz durch Leverkusens Sprinter Carl Magnus Seeliger und dem Wattenscheider Alexander Kosenkow auf 10,66 Sekunden verbesserte und das Rennen hauchdünn gewann. Über die 200 Meter ließ der 24-Jährige dann 21,22 Sekunden folgen – wieder Weltrekord: »Ich fühle mich gut. Die Zeiten waren überragend und ich hätte das so aus dem Training heraus nicht erwartet. Ich liebe das Integrative Sportfest.«

Irmgard Bensusan tat es ihm gleich und stellte im Vorlauf über 100 Meter ihren eigenen Weltrekord von vor vier Wochen in Nottwil mit 12,72 Sekunden ein. Über 200 Meter blieb sie acht Hundertstelsekunden unter ihrer Nottwil-Rekordmarke und sprintete nach 26,15 Sekunden ins Ziel – Weltrekord. Nun müssen diese

noch von World Para Athletics anerkannt werden, dem Para-Leichtathletik-Weltverband, um offiziell zu sein.

Gejubelt wurde auch bei Tom Sengua Malutedi, der sich im Hochsprung schon für die Weltmeisterschaft im November in Dubai qualifiziert hatte und nun über 100 Meter erstmals unter zwölf Sekunden blieb. In 11,85 Sekunden ersprintete er sich einen neuen Europarekord in seiner Startklasse. Johannes Bessell rannte mit dem ehemaligen Parasport-Praktikanten Henri Hansert als Tempomacher in 4:11,28 Minuten zur WM-Norm über 1500 Meter, die gleichzeitig ebenso eine neue deutsche Rekordzeit bedeuteten wie die 5:01,95 Minuten von Franziska Dziallas auf der gleichen Distanz.

Dazu gesellten sich tolle Leistungen der ganz jungen Athletinnen und Athleten, die teilweise ihren ersten Wettkampf

machten und am nächsten Morgen beim Schnuppertraining noch wertvolle Tipps von Paralympicssieger Heinrich Popow bekamen. ■

Nico Feißt



Sprung in die Arme von Paralympicssieger Heinrich Popow: Das Schnuppertraining am Tag nach dem Integrativen Sportfest ist ein Highlight für die Kinder



Irmgard Bensusan stellte mit 12,72 Sekunden ihre eigene Bestleistung über 100 Meter ein

Fotos: Volkmann / Schäfer

# TSV-Sitzvolleyballer in Sarajevo auf Platz 3

Die TSV-Sitzvolleyballer haben bei den Sarajevo Open den dritten Platz belegt und damit die Zugehörigkeit zur europäischen Spitze eindrucksvoll untermauert



Foto: privat

Dominik Albrecht, Loek Hendrix, Bjorn Moris, Trainer Martin Blechschmidt; sitzend Mathis Tigler, Jürgen Schrapp, Stefan Hähnlein

Dabei stand der Turnierstart der Leverkusener auf der Kippe. Bedingt durch die Verspätung auf dem Flug nach Berlin hatte fast das gesamte Team den Anschlussflug nach Sarajevo am Freitag verpasst, sodass das Team am Freitag nach Köln zurückflog, im Hotel übernachtete und dann am Samstag um 04:20 Uhr einen neuen Anlauf unternahm.

Umso überraschender war der Auftakt der Vorrunde. Das Team von Trainer Martin Blechschmidt siegte gegen das Nationalteam aus der Ukraine mit 2:1. Es

war der erste Sieg eines deutschen Teams gegen die Ukraine seit den Paralympics in Rio. Die Ukraine ist einer der größten Gegner um das Tokio-Ticket. Dies gilt sowohl für die EM im Juli 2019 in Budapest wie auch für das Qualifikationsturnier in Colorado Springs im März 2020. Im zweiten Match musste sich Leverkusen dem favorisierten russischen Nationalteam erwartungsgemäß geschlagen geben. Durch zwei 2:0-Siege gegen die Vereinstteams von SDI Hrabri Croatia und OKI Ilidza Sarajevo erreichte die Bayer-Sechs als Zweiter der Gruppe B das Halbfinale.

Dort wartete mit Fantomi Sarajevo das Team des Veranstalters. Bayer lieferte sich mit dem Gruppenersten der Gruppe A ein Duell auf Augenhöhe. Überraschender Akteur im Leverkusener Team war Dominik Albrecht, auf den im Angriff immer Verlass war. Im Tie-Break fehlte den mit nur sechs Akteuren angetretenen Leverkusenern am Ende die Kraft, um sich trotz zwischenzeitlicher 6:4-Führung noch für das Finale zu qualifizieren.

Im Spiel um Platz 3 landete Leverkusen einen glatten 3:0-Sieg gegen die Nationalmannschaft aus Kroatien und sicherte sich Platz 3.

Trainer Martin Blechschmidt: »Das Team hat über das gesamte Turnier eine sehr gute Leistung gezeigt. Uns hat ein toller Team Spirit ausgezeichnet. Das Turnier hat viel Spaß gemacht. Ein paar mehr Spieler und man hätte noch mehr Optionen als Trainer. Leverkusen hat damit ein deutliches Zeichen auf der internationalen Bühne gesetzt.«

Jörg Frischmann: »Ich hoffe, das Ergebnis gibt unseren Nationalspielern den nötigen Impuls für die Tokio-Qualifikation.« ■

**Jörg Frischmann**

# Nationalmannschaft siegt beim Zühlsdorf-Cup

Doppelter Erfolg für die deutschen Sitzvolleyballer: Beim Theodor-Zühlsdorf-Cup in Leverkusen hat die A-Nationalmannschaft souverän alle Spiele gewonnen und Selbstbewusstsein für die anstehende Europameisterschaft getankt. Das B-Team siegte zudem beim B-Turnier

Es war beeindruckend, was die deutsche Nationalmannschaft um die TSV-Akteure Dominik Albrecht und Stefan Hähnlein zeigte: Alle Vergleiche mit den niederländischen Nachbarn konnten ohne Satzverlust gewonnen werden. Gegen das Allstar-Team, das sich zum größten Teil aus ehemaligen Akteuren des gastgebenden TSV Bayer 04 Leverkusen zusammensetzte, gab es ebenfalls nur Siege bei nur einem Satzverlust.

»Der Bundestrainer hatte die Chance, dass sich die vermeintlich ersten Sechs hier einspielen können – auch wenn unsere verletzten Lukas Schiwy und Mathis Tigler weiter hoffen, rechtzeitig zur EM fit zu werden«, sagte Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann mit Blick auf die Europameisterschaft im ungarischen Budapest vom 15. bis 20. Juli.

Im B-Turnier blieb am Ende die B-Nationalmannschaft siegreich, die sich im Finale gegen die Gastgeber aus Leverkusen durchsetzen konnten. Noch in der Vorrunde hatte das Bayer-Team gesiegt, das neben Trainer Robert Grylak von Frauen und Nationalspielerinnen aus anderen Vereinen unterstützt wurde. Im Finale behielt die Perspektiv-Nationalmannschaft dann mit 2:0 die Oberhand. »Unsere Nationalspielerinnen Ronja Schmolders und



Fotos: Volkmann

Für die beiden Nationalspielerinnen Sonja Scholten (li) und Ronja Schmolders war der Zühlsdorf-cup Zwischenstation auf dem Weg zur EM in Budapest

Sonja Scholten haben mit Blick auf die EM super gespielt. Generell lief das Wochenende einfach top«, resümierte Frischmann. Rang drei ging hier an die niederländische Frauen-Nationalmannschaft, Vierter wurde die Spielgemeinschaft Magdeburg/Berlin. ■

Nico Feißt



Sichtlich gute Stimmung herrschte beim Allstarteam



Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin lieferten die Bayer-Schwimmer zahlreiche Rekorde

## Bayer-Schwimmer mit Bestzeiten-Flut

Die Paraschwimmer des TSV Bayer 04 Leverkusen haben das schnelle Wasser bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Berlin für viele neue Bestleistungen genutzt. Tobias Pollap gelang sogar ein Europarekord

Direkt am ersten Tag durfte der erfahrene der jungen Leverkusener Truppe jubeln: Über 100 Meter Schmetterling schlug er nach 1:12,41 Minuten an – Europarekord in seiner Startklasse und ein Fingerzeig, dass er in guter Verfassung war, um die Norm für die Weltmeisterschaften im September in London anzugreifen. Doch es kam anders: Bei einem Sturz verletzte er sich und konnte mit Verdacht auf einen Bänderriss nicht mehr starten.

Taliso Engel, der die Norm bereits erfüllt hat, startete wenige Tage nach seinem siebzehnten Geburtstag erneut in Berlin, nachdem er in der Vorwoche bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften ge-

gen die Schwimmer des Jahrgangs 2002 ohne Behinderung Sechster über 100 Meter Brust geworden war – und dennoch nicht ganz zufrieden schien. Nach seiner persönlichen Bestleistung über 200 Meter Lagen, bei der er erstmals unter der Marke von 2:20 Minuten blieb – war die Unzufriedenheit aber wie weggewischt. Über 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil ließ er weitere Bestzeiten folgen.

Darüber hinaus gab es für die jüngeren TSV-Schwimmer haufenweise Bestleistungen: Maurice Wetekam, Carl Droste und Francis Keßler verbesserten sich über fünf Strecken, Elias de Souza über drei – und zeigten, dass der TSV für die

Zukunft schnelle Schwimmer in seinen Reihen hat. Nach der IDM wurden zudem vom Paralympischen Trainingsstützpunkt Leverkusen/Wuppertal neben Taliso Engel auch Fabian Brune vom VFG Fintentrop zur Nominierung für die WM vorgeschlagen. Tobias Pollap soll noch die Chance erhalten, die Norm bei den Landesmeisterschaften am 6. und 7. Juli zu schwimmen.

Maurice Wetekam und Anna Krzyzaniak (SG Bergisches Land) dürfen sich ebenfalls freuen: Sie sind für die European Youth Games im finnischen Pajulahti nominiert worden. ■

Nico Feißt

# Eine Saison mit Höhen und Tiefen

Die TSV-Faustballerinnen konnten die Feldsaison in der 1. Bundesliga Nord auf dem 5. Platz abschließen und spielen somit auch 2020 weiter in der höchsten Spielklasse Deutschlands



Die TSV-Faustballerinnen bleiben erstklassig: (hinten v.l.) Kati Hofmann, Katrin Hagen, Ayleen Hodel, Jana Hasenjäger, Maya Mehle und (vorne v.l.) Lina Hasenjäger, Alina Tiemessmann, Stefanie Lebensorger

Gleich zum Beginn der Saison konnte das Bayer-Team im Derby gegen den Ohligser TV in einer Regenschlacht 3:2 gewinnen. Danach folgten drei Niederlagen in Folge gegen den SV Moslesfehn (2:3), den TV Jahn Schneverdingen (0:3) und den Ahlhorner SV (0:3).

Damit belegte das Team nach vier Spielen den letzten Tabellenplatz. Vollkommen unbeeindruckt davon gewann das junge Team jedoch die folgenden beiden Heimspiele gegen den TV Brettorf (3:0) und TK Hannover (3:0).

Zum nächsten Spieltag ging es in den hohen Norden nach Kellinghusen (Schleswig-Holstein). Dort verlor das Team bei Dauerregen sowohl gegen den VfL Kellinghusen (2:3) als auch den Lemwerder TV (2:3) – zwei vollkommen unnötige Niederlagen.

Erneut in den Abstiegskampf gezogen, konnte Bayer vor heimischem Publikum jedoch das zweite Derby gegen den Ohligser TV (3:0) gewinnen, auch wenn es im Anschluss gegen den SV Moslesfehn (1:3) eine Niederlage gab.

Der folgende Doppel-Spieltag brachte den Farbenstädterinnen 6:2 Punkte und den sicheren Klassenerhalt ein. Drei Siege gegen den Lemwerder TV (3:1), den VfL Kellinghusen (3:2) und den TK Hannover (3:0) bei nur einer Niederlage gegen den TV Brettorf (0:3) sorgten für gute Laune bei den Mädels.

Am letzten Spieltag kämpfte das Bayer-Team vergeblich um Punkte gegen die beiden Top-Teams TV Jahn Schneverdingen (2:3) und den Ahlhorner SV (0:3).

Die Saison wurde somit auf dem 5. Platz in der 1. Bundesliga Nord beendet (14:18 Punkte, 30:32 Sätze).

Trainerin Kerstin Müller ist nur bedingt zufrieden mit der Spielzeit ihres Teams: »Wir haben den Klassenerhalt zwar vorzeitig klar gemacht, aber wir hätten mit mehr Cleverness und Ruhe auch mehr Spiele gewinnen können. Das Team muss lernen, vor allem knappe Spiele für sich zu entscheiden.«

Das Team spielt auch in der Hallensaison 2019/20 in der 1. Bundesliga Nord und will dort den Klassenerhalt so früh wie möglich sicherstellen.

Kader: Alina Tiemessmann, Maya Mehle, Ayleen Hodel, Jana und Lina Hasenjäger, Stefanie Lebensorger, Katrin Hagen, Kati Hofmann

Trainer: Kerstin und Jörg Müller ■

**Niklas Hodel**

# »Bayer Classics« versprechen Höchstleistungen

Den 24. Juli 2019 sollten sich alle Leichtathletikfans rot im Kalender markieren! Die »Bayer Classics« versprechen nicht nur ein tolles Rahmenprogramm für Jedermann, sondern – wie gewohnt – nationale und internationale Spitzen-Leichtathleten, die mit schnellen Sprints und schwindelerregenden Höhenflügen beeindrucken werden

100 Meter, Kurzhürden, Stabhochsprung, Hoch- und Weitsprung – das Programm der zweiten Auflage der »Bayer Classics« wächst weiter. Dabei wird das Meeting eine zweigeteilte Veranstaltung: Um 18 Uhr starten die Sprints und der Weitsprung vor der Haupttribüne, bevor es um 19 Uhr in eine viertelstündige Pause geht. Anschließend starten der Stabhoch- und Hochsprung in der Fankurve.

Der Einlass beginnt bereits ab 17 Uhr und besonders auf die jüngsten Fans wartet ein tolles Kinderprogramm. »Wir werden

eine große Hüpfmatte aufbauen. Außerdem können sich die Kids auf der Stabhochsprungmatte und in einem Parcours austoben. Um 17:30 Uhr kommt ein Clown und sorgt für jede Menge Spaß, freut sich Geschäftsführer Jörn Elberding. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Ab 17 Uhr steht ein Eiswagen bereit - das dürfte eine Wohltat bei den derzeitigen Temperaturen für Jung und Alt werden!

Begleitet von zwei DJs wird der renommierte Stadionsprecher Dirk Bartholomy

durch das Programm führen, für die Interviews ist Tim Husel zuständig.

Der amtierende Hochsprung-Europameister Mateusz Przybylko hat bereits seine Startzusage gegeben. Außerdem geht mit dem Niederländer Douwe Amels ein weiterer EM-Teilnehmer aus dem vergangenen Jahr an den Start. Zu den Zugpferden im Weitsprung gehört auch der mehrfache Paralympics-Sieger Markus Rehm. Für die 100-Meter-Sprints haben sich unter anderem die Leverkusener Top-Athleten Jennifer Montag, Yasmin Kwadwo und Aleixo Platini Menga angekündigt. Im Stabhochsprung wird neben Karsten Dilla und Bo Kanda Lita Baehre auch der Leverkusener Newcomer Torben Blech auf Höhenjagd gehen.

»Natürlich bleiben unsere Leute nicht unter sich. Wir werden starke nationale und internationale Athleten einladen«, so Jörn Elberding, der mit Marc Osenberg einen erfahrenen Meeting-Direktor an seiner Seite weiß.

»Wir freuen uns riesig auf die »Classics« und ich denke, wir haben wirklich ein tolles Programm, das viele Highlights bereithält, kreierte«, blickt Jörn Elberding voraus. ■

**Mareike Brischke**



Nach seiner Wahnsinnszeit 2018 kommt Arthur Gue Cissé auch in diesem Jahr zu den Classics



TSV  
Bayer  
04  
Leverkusen



# BAYER CLASSICS



24. JULI 2019

18:00 Uhr - Manforter Stadion

mit tollem Kinderrahmenprogramm

[www.bayerclassics.de](http://www.bayerclassics.de)

 **STREAMING FACTORY**  
Content in MOTION.



# Teilnehmerrekord bei Top-Bedingungen

600 Läuferinnen und Läufer aus 47 Firmen beim BusinessLauf 3.0 des TSV Bayer 04 Leverkusen

Dieser BusinessLauf beim TSV Bayer 04 Leverkusen war an Spannung kaum zu überbieten: Kopf an Kopf sprints die beiden führenden Läufer der Ziellinie entgegen. Kämpfen um jeden Zentimeter. Am Ende hatte Tarik Bourrouag ganz knapp die Nase vorn: In einem Herzschlagfinale siegte der Mitarbeiter der Division Crop Science von Bayer in 17 Minuten hauchdünn vor Dominik Wolf von der BME-Dampflok. Schnellste Frau war Franziska Dziallas vom TSV Bayer 04 Parasport mit einer Zeit von 19:22 Minuten.

Trotz sportlichen Ehrgeizes der Spitzenläufer: Gemeinsam mit den Kollegen

nach getaner Arbeit Sport zu treiben und anschließend bei geselligem Beisammensein Spaß zu haben sind die Ziele des BusinessLaufs 3.0. Der TSV Bayer 04 Leverkusen richtete die Veranstaltung jetzt zum dritten Mal in Folge aus – bei bestem Laufwetter und angenehmen Temperaturen. Mit 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 47 Firmen, Institutionen oder Laufgruppen waren so viele wie nie dabei. Auch Maskottchen »Busy« – einziger Gast mit Krawatte – mischte sich unter die Aktiven.

»Wir freuen uns, dass die Veranstaltung inzwischen ihren Platz im Veranstaltungs-

kalender gefunden und sich etabliert hat. Insbesondere die Vielzahl teilnehmender Unternehmen ist ein Zeichen, dass sich die Attraktivität des BusinessLaufs herumgesprochen hat«, erklärt Anne Wingchen, Geschäftsführerin des TSV Bayer 04 Leverkusen. Der Verein stellte eine Vielzahl von eigenen Sportlerinnen und Sportlern aus unterschiedlichen Abteilungen. Auch Dr. Frank Kobar, Abteilungsleiter Leichtathletik, schnürte die Laufschuhe. »Ich bin hier mit meinen Bayer-Arbeitskollegen auf die Strecke gegangen. Eine großartige, top organisierte Veranstaltung und ein Klasse-Event für die ganze Stadt«, war er begeistert.

Den Startschuss gab Stefan Kießling, ehemaliger Mittelstürmer der Werkself und heutiger Referent Geschäftsführung Sport bei Bayer 04. »Es ist mir eine Ehre, diesen Startschuss zu geben. Allen Läufern wünsche ich viel Erfolg«, sagte der Ex-Profi, bevor er die Sportler auf die 5-Kilometer-Strecke auch durch sein ehemaliges sportliches »Wohnzimmer« schickte. Denn die BayArena musste zwei Mal durchlaufen werden.

Als Vorbild für Gesundheitssport gingen auch etliche »Chefs« auf die Laufrunde. Zum Beispiel Liam Condon, Vorstandsmitglied von Bayer und Leiter der Division Crop Science: »Inzwischen hat die Veranstaltung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus anderen Ländern ja sogar internationalen Charakter. Die Mischung



Die jeweils drei schnellsten Frauen und Männer mit ihren Pokalen und Maskottchen »Busy«



Nach dem Startschuss durch Bayer 04-Legende Stefan Kießling machten sich etwa 600 Läuferinnen und Läufer auf den Weg

aus Teamgeist und Förderung der Gesundheit macht dieses Event so attraktiv. Klasse, dass wir von Crop Science erneut die Mannschaftswertung bei den Männern gewinnen konnten«. Auch Markus Grawe, Vorstandsmitglied der Sparkasse Leverkusen, tauschte Anzug und Krawatte gegen Laufshirt und Sportschuhe: »Das Gemeinschaftsgefühl und die klasse Atmosphäre machen den Lauf aus. Schön vor allem, dass anschließend noch Gelegenheit besteht, mit vielen Menschen in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.«

Die teilnehmerstärkste Mannschaft stellte die Firma Tata Consultancy Services. Sie trat mit 109 Läuferinnen und Läufern an. Die Dienstleistungsfirma mit einer Vielzahl von indischen Beschäftigten nahm

zum ersten Mal teil. »Als wir von der Veranstaltung erfahren haben, stand für uns sofort fest: Da melden wir uns an. Wir unterstützen oft und gerne gesellschaftliche Events wie diese«, betont Joerg Luzina. »Zudem tut jeder etwas für seine eigene Gesundheit«, ergänzt Manoj Pratap Singh.

#### Erweitertes Rahmenprogramm

Ausgiebig nutzten die Teilnehmer auch das anschließende Rahmenprogramm: Zur Musik von DeeJay Lani vollführten sie trotz schwerer Beine noch etliche spontane Gruppentänze oder posierten vor der Foto-Box. ■

Alle Ergebnisse sind abrufbar unter:

<http://businesslauf-lev.de>



Das Kopf-an-Kopf-Rennen hat am Ende Tarik Bourrouag (links) für sich entschieden

UP

# Unterstützung auf ganzer Linie

## Harmonische Mitgliederversammlung mit Ehrungen, Beitragsanpassung und Satzungsänderung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des TSV Bayer 04 hatte von allem etwas: Die Ehrung eines außergewöhnlichen Mitglieds, den Besuch eines Europameisters, Anpassung der Mitgliedsbeiträge und eine Satzungsänderung. Trotz – oder gerade wegen – so unterschiedlicher Tagesordnungspunkte erlebten die Mitglieder einen kurzweiligen und harmonischen Abend.

Nach der Begrüßung der knapp hundert Anwesenden durch den TSV-Vorsitzenden Klaus Beck stand zunächst einer im Mittelpunkt, den so ziemlich jeder im Raum kannte: Manfred Repp wurde stellvertretend für alle Jubilare (die ja traditionell auf einer eigenen Jubilarfeier geehrt werden) für seine unvergleichliche Treue zum Verein ausgezeichnet. Seit inzwischen 80 Jahren ist der 93-Jährige dem TSV Bayer 04 verbunden. Klar, dass

eine solche Treue und Zuverlässigkeit mit reichlich Applaus bedacht wurde.

Reichlich Beifall erhielt auch Mateusz Przybylko, indes aus einem ganz anderen Grund. Der Hochspringer wurde für seine Goldmedaille bei der Leichtathletik-EM in Berlin ausgezeichnet. Nach einem nervenaufreibenden und zugleich überragenden Wettbewerb war der Athlet von Hans-Jörg Thomaskamp mit



Fotos: Heuser

Europameister Mateusz Przybylko und sein Trainer Hans-Jörg Thomaskamp wurden vom TSV-Vorsitzenden Klaus Beck ausgezeichnet

dem EM-Titel am Ziel seiner Träume. Da beide nicht bei der inzwischen traditionellen Sportlerehrung während des Sommerfestes am 7. Juli dabei sein können, wurde die Auszeichnung vorgezogen.

In seinem Jahresbericht griff der TSV-Vorsitzende Klaus Beck die sportlichen Erfolge unmittelbar auf und gratulierte zu Beginn den Bayer Giants zu ihrer grandiosen Basketball-Saison mit dem krönenden Aufstieg in die 2. Bundesliga ProA. Dass auch auf die Nachwuchsarbeit weiterhin Verlass ist, belegen die Zahlen der Jugendehrerung Anfang des Jahres, bei der insgesamt 104 nationale und internationale Top-Platzierungen zu ehren waren.

Hinsichtlich der Mitgliederentwicklung verwies Klaus Beck auf die ständige Fortschreibung vor allem der Angebote im Kinder-/Jugendsport sowie Fitness &

Health. Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das vereinseigene Fitnessstudio GoFit, das am Wochenende sein 20-jähriges Bestehen gefeiert hatte.

Den wirtschaftlichen Teil des Geschäftsberichts übernahm wie gewohnt Schatzmeister Reiner Moschall, der wieder auf ein ausgeglichenes Jahresergebnis verweisen konnte. Die anschließende Entlastung des Vorstands war Formsache.

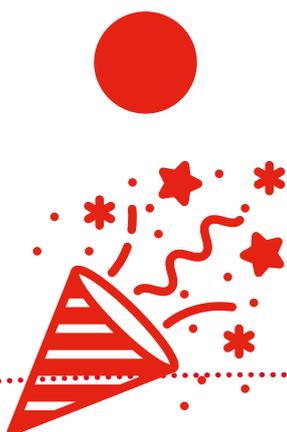
Volle Unterstützung erhielten die Verantwortlichen für zwei Beschlussvorlagen. Zunächst folgten die Anwesenden der Empfehlung von Schatzmeister Reiner Moschall, nach vier Jahren wieder eine moderate Beitragsanpassung in Höhe von pauschal 1,50 € pro Monat vorzunehmen. Und auch die notwendige Satzungsänderung als Grundlage für die Übernahme der Trägerschaften einzelner

Offener Ganztagschulen fand die ungeteilte Zustimmung der Versammlung. Mit dem spürbaren Rückhalt des Vorstands durch die Mitglieder und ohne weitere Anträge endete damit die diesjährige Mitgliederversammlung. ■

UP



TSV-Vorsitzender Klaus Beck mit Ehrenmitglied Manfred Repp, der seit 80 Jahren dem Verein angehört



175Jahre-sparkasse-lev.de

**In diesem Jahr feiern wir  
unser 175-jähriges Jubiläum  
und sagen allen Danke!**

Feiern Sie gemeinsam mit uns und entdecken unsere  
Jubiläumsaktionen auf:

**175Jahre-sparkasse-lev.de**

175  
JAHRE

Sparkasse  
Leverkusen

# Von den Erfahrungen eines ehemaligen Mönchs lernen

## Lobsang Phuntsok vermittelte bei seinem Besuch beim TSV Bayer 04 Grundprinzipien des Miteinanders

An einer ganz besonderen Fortbildung haben etwa 30 Mitarbeiter und Übungsleiter des TSV Bayer 04 teilgenommen. Lobsang Phuntsok, ehemaliger tibetischer Mönch und Gründer eines Kinderdorfs im Himalaya, war zu Gast beim TSV Bayer 04 und gab wertvolle Impulse rund um das Thema »Achtsamkeit«.

Der größte Teil der Gruppe gehört dem Kinder- und Jugendsport an, aber auch andere Bereiche bis hin zur Haustechnik hatten die Chance genutzt, diese außergewöhnliche Persönlichkeit kennenzulernen und von seinen Erfahrungen zu profitieren.

Lobsang Phuntsok wuchs bei seinen Großeltern in einem Himalaya-Dorf auf, galt aber als schwer erziehbar, war äußerst aggressiv und wurde schließlich in ein Kloster geschickt, wo allmählich eine Veränderung einsetzte.

Jahrzehnte lang studierte Gen Lobsang als Mönch die Lehren des Dalai Lama. Als Botschafter des tibetischen Buddhismus wurde er in die USA entsandt und baute dort erfolgreich einen großen Unterstützerkreis auf. Schließlich zog es ihn aber in seine Heimatregion zurück, um die spirituelle Arbeit eines Mönchs gegen praktische Hilfe für Kinder in großer Not einzutauschen und so auch seine eigenen Kindheitstraumata zu überwinden. Heute leitet der ehemalige Mönch eine Wohngemeinschaft für 85 Kinder unter

dem Namen Jhamtse Gatsal, was auf Tibetisch »Liebe und Mitgefühl« bedeutet.

Eine der Zentralen Botschaften von Lobsang Phuntsok ist es, den Menschen als Ganzes zu sehen und dabei mögliche Schwächen von der Person selbst zu trennen. „Der Bezug zum TSV Bayer 04 ergibt sich insbesondere für unser Team Kinder- und Jugendsport“, erklärt Geschäftsführerin Anne Wingchen, die durch einen glücklichen Umstand die Gelegenheit hatte, dieses Treffen zu initiieren. »Auch unsere Sportlehrer und Übungsleiter stehen mitunter vor großen Herausforderungen im Umgang mit den Kindern«, erklärt sie, »daher sind Achtsamkeit und der persönliche Umgang miteinander für uns ganz wichtige Themen.«

Ressortleiterin Iris Düe unterstreicht das: »Wir haben es immer wieder mit Kindern zu tun, die sich nicht an Regeln oder Vorgaben halten. Da finde ich den Ansatz wichtig, dass nicht das Kind selbst sondern dessen Fehlverhalten ein Problem ist.«

Im Vergleich zu den Erfahrungen von Lobsang Phuntsok sind die Herausforderungen beim TSV eher banal, hat er es doch häufig mit stark traumatisierten Kindern zu tun. Für den ehemaligen Mönch ist es dabei besonders wichtig, eine Vertrauensbasis aufzubauen. »Es geht nicht darum, wer welchen Abschluss, Titel oder Auszeichnungen hat. Entscheidend ist, ob die Verbindung zum Gegenüber da ist. Diese Verbindung gelingt, wenn ich



Die Seminar-Teilnehmer zusammen mit Lobsang Phuntsok (vorne 3.v.l.)

Fotos: Pulsfort



Engagiert, gestenreich und nicht selten im Schneidersitz transportierte Lobsang Phuntsok seine Botschaften

achtsam bin und den Menschen und unabhängig von seinen Schwächen als Person respektiere«, erläutert Lobsang Phuntsok, der immer wieder auch wissenschaftliche Erkenntnisse einfließen ließ.

Wie eine funktionierende Verbindung aufgebaut werden kann, das möchte sich auch Meike anschauen. Sie ist Praktikantin im Kindersport und wird bei den

nächsten Übungseinheiten zu Beginn gezielt mit einem persönlichen Austausch beginnen. »Ich werde mal konkret fragen, wie das Wochenende oder wie es im Kindergarten bzw. Schule war«, erklärt die junge Übungsleiterin.

Letztlich – so waren sich die Anwesenden einig – ist das Thema »Achtsamkeit« bei weitem nicht allein für den Umgang mit Kindern relevant. »Nach den ersten Rück-

meldungen habe ich den Eindruck, dass viele diese Impulse für ihren Alltag im Büro oder auch im Privatleben mitnehmen möchten. Auch das wäre schönes Ergebnis dieses Tages«, resümiert Geschäftsführerin Anne Wingchen. ■

UP

**Weitere Informationen:**

<http://jhamtsegatsal.org/>

Sie sind nur einen Klick entfernt.

Von Neuigkeiten aus den Abteilungen. Vom Blick in hinter die Kulissen.  
Von regelmäßigen Tipps und Terminen.



[www.facebook.com/tsvbayer04](http://www.facebook.com/tsvbayer04)

# Wer ist eigentlich...

Waren Sie schon mal im GoFit? Oder in der Geschäftsstelle Fitness & Health? Ja? Dann werden Sie Simone Sečen mit hoher Wahrscheinlichkeit zumindest schon mal gesehen haben. Simone Sečen gehört seit inzwischen zwölf Jahren zum Team Fitness & Health, und zwar in unterschiedlichen Bereichen und mit stetig wachsenden Aufgaben.

## ...Simone Sečen?

Angefangen hat alles im GoFit, was Simone zu der Zeit regelmäßig als sportliche Abwechslung zu ihrem beruflichen Alltag aufgesucht hat. Und der hatte es bereits in sich: Vollzeit-Stelle in der Wirtschaft als Industriekauffrau, dazu ein BWL-Fernstudium, welches privat finanziert werden musste. Als der bekennende Werkself-Fan dann den Aushang im GoFit für eine Check-in-Kraft entdeckte, war der Einstieg in den TSV geschafft – auf Minijob-Basis, genau das Richtige in dem Moment.

Nach der ersten Elternzeit 2012/2013 kehrte Simone zurück ins GoFit, wo sie seit 2015 mit einer festen Bürozeit auch Studioleiterin Gaby Biesenbach unterstützt. 2016/2017 folgte die nächste Elternzeit und nach der Rückkehr kurz darauf der nächste Schritt innerhalb des Bereichs Fitness & Health: Seit Januar 2018 ist die zweifache Mutter feste Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle Fitness & Health, so dass sie inzwischen ein äußerst umfangreiches Paket an Aufgaben Ihr Eigen nennt. Und genau das schätzt sie an Ihrer Tätigkeit beim TSV:

»Die Abwechslung in den einzelnen Bereichen macht mir super viel Spaß.« Einen Auszug gefällig? Mit-Organisation des 20-jährigen GoFit-Jubiläums, Ansprechpartner für Mitglieder in der Geschäftsstelle, Erstellen von Plakaten für Events oder Specials, Buchhaltung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Pflege der GoFit-Homepage und und und...

Und das Studium? »Das musste ich zwischendurch vor allem aufgrund der Kinder hintenanstellen. Bis Mitte 2020

möchte ich das aber abgeschlossen haben«, zeigt sich Simone Sečen voll motiviert. Was noch fehlt, ist die Prüfung im Bereich Controlling sowie die Diplomarbeit. Und wer die Hobby-Gärtnerin kennengelernt hat weiß: Wenn sie beim Fernstudium dieselbe Motivation und Zuverlässigkeit an den Tag legt wie im Verein, dann ist der Abschluss nur noch eine Frage der Zeit. Und wer weiß, ob sich ihr Aufgabengebiet dann nicht noch weiter ausdehnt... ■

UP



Foto: Pulsfort